WITTGENSTEIN – EINE NEUBEWERTUNG / TOWARDS A RE-EVALUATION

Schriftenreihe der Wittgenstein-Gesellschaft

Herausgeber / Board of editors

ELISABETH LEINFELLNER,
RUDOLF HALLER, ADOLF HÜBNER, WERNER LEINFELLNER, PAUL WEINGARTNER

Volume 19 / I

Band 19 / I

Wittgenstein – Towards a Re-Evaluation

I

Proceedings of
the 14th International Wittgenstein-Symposium
Centenary Celebration

13th to 20th August 1989
Kirchberg am Wechsel (Austria)

Editors
RUDOLF HALLER and JOHANNES BRANDL

Springer-Verlag Wien GmbH 1990

Wittgenstein – Eine Neubewertung

I

Akten des
14. Internationalen Wittgenstein-Symposiums
Feier des 100. Geburtstages

13. bis 20. August 1989
Kirchberg am Wechsel (Österreich)

Herausgeber
RUDOLF HALLER und JOHANNES BRANDL

Springer-Verlag Wien GmbH 1990

Wir danken dem österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Kulturabteilung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung für die finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung dieses Werkes.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Wittgenstein – eine Neubewertung: Akten des 14.
Internationalen Wittgenstein-Symposiums, Feier des 100.
Geburtstages, 13. bis 20. August 1989, Kirchberg am Wechsel
(Österreich) / Hrsg. Rudolf Haller und Johannes Brandl.

(Schriftenreihe der Wittgenstein-Gesellschaft ; Bd. 19)
Parallelt.: Wittgenstein – towards a re-evaluation
ISBN 978-3-209-01122-0 ISBN 978-3-662-30086-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-30086-2

NE: Haller, Rudolf [Hrsg.]; Internationales Wittgenstein-Symposium
< 14, 1989, Kirchberg, Wechsel > ; PT: Österreichische Ludwig-
Wittgenstein-Gesellschaft: Schriftenreihe der Wittgenstein-
Gesellschaft

1 (1990)

Copyright © 1990 by Springer-Verlag Wien

Ursprünglich erschienen bei in Vienna 1990

No part of the material protected by this copyright notice may be reproduced or utilized in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording or by any informational storage and retrieval system without written permission from the copyright owner.

Umschlagbild: „Wittgenstein“ (Ölgemälde von Hannes Scheucher, 1989)

Inhaltsverzeichnis Table of Contents

R. HALLER / J. BRANDL: Vorwort / Preface	9
1.	
Eröffnungsansprache / Opening Address	
R. HALLER: Über Wittgenstein	13
2.	
H. ISHIGURO: Can the World Impose Logical Structure on Language?	21
E. ZEMACH: The <i>Tractatus</i> Theory of Objects	35
M.V. WEDIN: What Objects Could not Be	51
H. HOCHBERG: Truth, Facts, and Possibilities in the Correspondence Theories of Wittgenstein, Moore, and Russell	64
P. SULLIVAN: The Inexpressibility of Form	77
N. GARVER: The Metaphysics of the <i>Tractatus</i>	84
3.	
H. BURKHARDT: Wittgensteins Monadologie	95
B. WOLNIEWICZ: The Essence of Logical Atomism: Hume and Wittgenstein	106
J. SEBESTIK: The Archeology of the <i>Tractatus</i> : Bolzano and Wittgenstein	112
P. SIMONS: Frege and Wittgenstein, Truth and Negation	119
St. KÖRNER: On Wittgenstein's Conceptions of Logic and Philosophical Grammar	130
H. WANG: Philosophy Through Mathematics and Logic	142
4.	
J. HINTIKKA: Wittgenstein as a Philosopher of Immediate Experience	155
T. WILLIAMSON: Necessary Identity and Necessary Existence	168
A. SOULEZ: Necessity and Contingency in Wittgenstein's Thought	176
J. PERZANOWSKI: Towards Post- <i>Tractatus</i> Ontology	185
R. EGIDI: Wittgensteins Frage nach dem Sinn	200
R.L. ARRINGTON: The Grammar of Grammar	210
5.	
St. TOULMIN: Wittgenstein and the Death of Philosophy	221
D. BIRNBACHER: Wittgenstein und die „Grundfrage der Metaphysik“	228
R. BUBNER: Wittgenstein als meditativer Denker	239
I. VALENT: The Speculative Style of Wittgenstein's Thought	247

C. RADFORD: Wittgenstein and Philosophy	253
H. VISSER: The Art of Philosophical Discovery	261
H. HRACHOVEC: Wittgenstein als Ruhestifter	268

6.

K.E. TRANØY: Wittgenstein – Ethics, and the ‘Wonderful Life’	273
H. JENSEN: Is Wittgenstein’s Ethical Theory a Kind of Error Theory?	280
A. GARGANI: Intentionalität, Ethik und Philosophisches Schreiben in Wittgensteins Werk	291
L. TARCA: Silence in Wittgenstein’s Later Philosophy: An Enigma	303
K. WUCHTERL: Religion bei Wittgenstein und Lévinas	313
K.S. JOHANNESSEN: Art, Philosophy and Intransitive Understanding	323

Abkürzungen der Titel von Wittgensteins Schriften / Abbreviations of the Titles of Wittgenstein’s Writings	334
---	-----

Liste und Index der Autoren / List and Index of Authors	335
--	-----

Vorwort

Anläßlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Ludwig Wittgenstein, dem wohl bedeutendsten Philosophen unseres Jahrhunderts und Namensgeber der veranstaltenden Gesellschaft, wurde das 14. Internationale Symposium in Kirchberg gänzlich unter die programmatische Perspektive einer Neubewertung seiner Philosophie gestellt. Dem Anlasse entsprechend war dieses Symposium das weitaus größte aller bisherigen mit nahezu 600 Teilnehmern und 230 Vorträgen. Nur 138 davon konnten in die Akten des 14. Symposiums aufgenommen werden, die trotz dieser Auswahl über 1000 Seiten stark wurden. Wegen dieses außerordentlichen Umfangs ist es nötig, die Akten diesmal auf drei Bände aufzuteilen.

Der erste Band enthält eingeladene Vorträge, gegliedert nach fünf Themenschwerpunkten:

- Zur Philosophie der Traktatperiode
- Zur Philosophie von Logik und Mathematik
- Zur Übergangsperiode der Dreißigerjahre
- Zur Aufgabe der Philosophie
- Zur Ethik und Religion.

Freilich wäre es eine Übertreibung zu behaupten, daß alle Beiträge im vollen Wortsinne eine Neubewertung von Wittgensteins Philosophie veranschaulichen. Aber der Tendenz nach exemplifizieren die gesammelten Texte den Stand der gegenwärtigen Wittgenstein-Interpretation sehr deutlich. Waren in den ersten Jahren nach seinem Tode und der Publikation der nachgelassenen Schriften die Bemühungen zunächst auf die sprachphilosophischen Aspekte der *Philosophischen Untersuchungen*, das Privatsprachenproblem und den Neuerungen nach der Traktatperiode gerichtet, so zeigten sich seit den Siebzigerjahren Tendenzen zur Vereinheitlichung. So entstand in den letzten Jahren ein zunehmend differenzierteres Bild sowohl der Entwicklung von Wittgensteins Philosophie als auch der Rolle von Logik, Bedeutung und Bezug sprachlicher Zeichen im Gesamtkontext der Lebensformen. Viel zu spät wurde die gewaltige Masse von Wittgensteins Philosophie des Geistes, seine Klassifikation psychischer Phänomene, bemerkt und damit der Blick auf das Werk als Ganzes gelenkt. So hat man heute tatsächlich den Eindruck, daß nichts notwendiger ist als eine Neubewertung. Angesichts der schier unüberschaubaren Literatur über Wittgenstein, die sich nur mehr nach umfangreichen Bibliographien recherchieren läßt, bedarf die Forschung einer Zäsur, einer Art von Atemholen, um sich des Materials zu bemächtigen, oder viel wichtiger, einer Sichtweise, die dem Verständnis seiner häufig zu den gleichen Fragen zurückkehrenden unermüdlichen Arbeit angemessen ist.

Eine solche Zäsur spiegelt sich in den drei Bänden der Akten des Festsymposiums. Es kann nicht die Aufgabe der Herausgeber sein, vorauszusagen, welche Ansätze für die künftige Forschung die fruchtbaren sein und welche sich als ein nicht gangbarer Weg erweisen werden. Eines aber läßt sich mit Sicherheit sagen: daß die gewaltige Denkarbeit Wittgensteins zu einem Prüfstein der philosophischen Arbeit in diesem Jahrhundert geworden ist, wie das in der Vergangenheit nur den allerbedeutendsten Philosophen in der Geschichte – man denke an Platon, Descartes oder Kant – gelungen ist.

Die Herausgeber danken an erster Stelle den Autoren für ihre Beiträge, dem Präsidenten der Österreichischen Wittgenstein-Gesellschaft, Herrn Dr. Adolf Hübner, und seinem Team in Kirchberg für die außerordentlich mühevollen und gelungenen Organisation eines Symposiums, das den intimen und belebenden Rahmen des lieblichen Tales beinahe sprengte. Zu danken haben wir auch dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das dem Anlaß entsprechend als Mitveranstalter des Zentenar-Symposiums auftrat und sowohl die Veranstaltung wie die Herausgabe der Arbeiten finanziell unterstützte.

Was die Herstellung der Akten anbetrifft, so danken wir allen Kräften, die die Schreibarbeiten, den Satz und die Korrekturen bewältigt haben, und nicht zuletzt Herrn Erich Péhm, dem Philosophie-Lektor des Verlages Holder-Pichler-Tempsky für seinen Einsatz.

Johannes Brandl

Rudolf Haller

Preface

On the occasion of the 100th anniversary of the birth of Ludwig Wittgenstein – the most famous philosopher of this century and the thinker from whom the organizing society takes its name – the 14th International Symposium in Kirchberg was devoted exclusively to a re-evaluation of Wittgenstein's thought. As befits the occasion, the symposium was by far the largest so far, with 600 participants and 230 lectures. Only 138 papers found space in these Proceedings, which in spite of this restriction still make up more than 1000 pages. Thus it was necessary to split up their publication into three volumes.

Volume I contains invited papers, grouped according to five main topics:

- the philosophy of the Tractatus-period
- philosophy of logic and mathematics
- the transitory period of the thirties
- the task of philosophy
- ethics and religion.

It would be an exaggeration to claim that each contribution achieves a genuine re-evaluation of Wittgenstein's philosophy. In the main, however, the papers document very clearly the present status of Wittgenstein-scholarship. Whereas in the first years after his death, much effort was directed to the understanding of semantical aspects of the *Philosophical Investigations*, to the private-language problem and to the changes since the Tractatus-period, in the seventies there made itself felt a tendency towards a unified view. Since then there has evolved a more and more differentiated picture, relating not only to the development of Wittgenstein's thought but also to the role of logic, meaning and reference within the general context of his thinking on forms of life. Only very recently has attention been directed to the enormous quantity of Wittgenstein's work on the philosophy of mind, to his classification of psychic phenomena, and thus to Wittgenstein's work as a whole. Today, then, the impression prevails that a re-evaluation is what is most required. In view of the unsurveyable mass of literature on Wittgenstein, which can be investigated only with the guidance of extensive bibliographies, research on his work may benefit from the sort of 'breathing-space' which such re-evaluation offers. This will enable us to take firmer hold of the existing material, and not less important, to gain an overview adequate to the understanding of Wittgenstein's unceasing work on those problems which were for him of such persistent importance.

It is a 'breathing-space' of this sort that is represented by the three volumes of these Centenary Proceedings. It goes beyond the task of the editors to predict which approaches will be fruitful in the future and which will lead nowhere. One thing can, however, be asserted with confidence: that Wittgenstein's enormous intellectual effort is a touchstone of the philosophy of our present century – of the sort that has been achieved in the past only by such prominent philosophers as Plato, Descartes or Kant.

The editors are grateful, in the first place, to the authors for their contributions, to the President of the Austrian Ludwig Wittgenstein Society, Dr. Adolf Hübner, and to his team in Kirchberg for their extremely painstaking and successful organization of a symposium which at times almost threatened to burst the seams of this intimate and charming valley. We also have to thank the Austrian Ministry of Science for taking the occasion to act as

co-organizer of the Centenary-Symposium and for providing financial support for both the conference and its Proceedings.

We are indebted to all those who were involved in the successive stages of production of the volumes, and last but not least to Erich Péhm, philosophy reader in the publishing house of Hölder-Pichler-Tempsky, for his constant support.

Johannes Brandl

Rudolf Haller